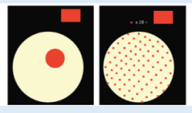
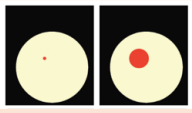



Lesehilfe Kommunal-Monitor

I. Kommunalstrukturen

Bevölkerung	
Aussage	Die Gemeinde hat zum 31. Dezember 2019 [...] Einwohner, die mit ihrem Erstwohnsitz gemeldet sind. Mit Unterschieden in der Einwohnerzahl sind regelmäßig Unterschiede im wahrzunehmenden Aufgabenportfolio verbunden. Ebenso hängen Finanztransfers u. a. von der Einwohnerzahl ab, etwa durch die Einwohnerveredelung im Kommunalen Finanzausgleich.
Berechnung	Einwohnerzahl zum 31. Dezember 2019
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt, Die Bevölkerung in den hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019, 2020
Einheit	Einwohner
Farbeinteilung	Helles Hellblau bis 5.000 Einwohner (Landgemeinden), dunkles Hellblau 5.001 Einwohner bis 20.000 Einwohner (Kleinstädte), helles Dunkelblau 20.001 Einwohner bis 100.000 Einwohner (Mittelstädte inkl. Sonderstatusstädte) und dunkles Dunkelblau für Städte mit ≥ 100.001 Einwohnern (kreisfreie Städte).

Bevölkerungsdichte	
Aussage	In der Gemeinde wohnen zum 31. Dezember 2019 [...] mit Erstwohnsitz gemeldete Einwohner je Quadratkilometer Fläche. Die Bevölkerungsdichte ist einer von mehreren Indikatoren für die Frage der Vorhaltung dezentraler Infrastrukturen. Eine hohe Verdichtung erlaubt tendenziell eine Zentralisierung von Infrastruktur. Gleichzeitig können umgekehrt im stark verdichteten Raum aber auch spezifische Herausforderungen auftreten, etwa im Bereich Lärm oder Umweltbelastung.
Berechnung	Einwohnerzahl zum 31. Dezember 2019/ Quadratkilometerzahl zum 31. Dezember 2018
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt, Die Bevölkerung in den hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019, 2020 und für die Fläche: Hessisches Statistisches Landesamt, Hessische Gemeindestatistik 2019, 2020
Einheit	Einwohner je Quadratkilometer
Farbeinteilung	Helles Hellblau bis 100 Einwohner je Quadratkilometer (gering in Bezug auf den je Einwohner verdichteten Raum), dunkles Hellblau 101 Einwohner je Quadratkilometer bis 200 Einwohner je Quadratkilometer (eher gering in Bezug auf den je Einwohner verdichteten Raum), helles Dunkelblau 201 Einwohner je Quadratkilometer bis 500 Einwohner je Quadratkilometer (eher stark in Bezug auf den je Einwohner verdichteten Raum) und dunkles Dunkelblau für Gemeinden mit einer Einwohnerdichte von ≥ 500 Einwohner je Quadratkilometer (stark in Bezug auf den je Einwohner verdichteten Raum).

Siedlungsindex	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat im Jahr 2019 einen Siedlungsindex von [...].</p> <p>Je höher der Siedlungsindex ist, desto stärker ist die Gemeinde zersiedelt: Der Siedlungsindex 0 ergibt sich für Gemeinden mit höchster Kompaktheit. Der Wert 1 bildet die am stärksten zersiedelten Gemeinden ab.</p>
Berechnung	<p style="text-align: center;">Siedlungsindex der überörtlichen Prüfung in Hessen</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="border: 1px solid blue; padding: 5px; width: 30%; text-align: center;"> <p>Grad der Streuung der Siedlungen</p> <p>Nächster-Nachbar-Index (NNI) (gestuft)</p> <p>S_1</p>  </div> <div style="border: 1px solid orange; padding: 5px; width: 30%; text-align: center;"> <p>Grad der urbanen Durchdringung</p> <p>Siedlungs- und Verkehrsfläche</p> <p>S_2</p>  </div> <div style="border: 1px solid yellow; padding: 5px; width: 30%; text-align: center;"> <p>Ausnutzungsdichte</p> <p>Einwohner und Arbeitsplätze</p> <p>S_3</p>  </div> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;"> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>Siedlungsindex</p> <p>$S = 1 \cdot S_1 + 1 \cdot S_2 + 0,5 \cdot S_3$</p> <p>mit $S = \{0, \dots, 1\}$</p> </div> <p style="font-size: small; margin-top: 5px;">Quelle: Kompetenzzentrum Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge e.V. mit Grafiken aus Jaeger et al. (2015).</p> </div> <p>Für den Siedlungsindex wurden drei Indikatoren zusammengefasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grad der Streuung der Siedlungen: Dieser Indikator misst die Verteilung der Gemeindeteile im Gemeindegebiet. Gemessen wird die Dispersion durch den Nächster-Nachbar-Index • Grad der urbanen Durchdringung: Dieser Indikator misst den Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche der Gemeinde • Ausnutzungsdichte: Dieser Indikator misst mittels der Einwohner- und Arbeitsplatzdichte wie intensiv die Siedlungsfläche einer Gemeinde genutzt wird <p>Zum Berechnungszeitraum wurden die jeweils aktuellsten Daten für die Variablen herangezogen. Die Berechnung erfolgte im Jahr 2019. Daher wird vom Siedlungsindex 2019 gesprochen. Der Wertebereich für den Index liegt zwischen 0 und 1. Eine Aktualisierung und Fortschreibung ist für das Jahr 2021 vorgesehen.</p> <p>Im Vergleich zu dem Siedlungsindex 2017, der im Kommunalbericht 2018 dargestellt wurde, gibt es geringfügige methodische Änderungen. Statt der Einzelflächen, die in der Hessischen Gemeindestatistik 2016 (Stand zum 31. Dezember 2015) veröffentlicht wurden und zu einer Siedlungs- und Verkehrsfläche zusammengefasst wurden, ermittelt die Statistik nun selbst eine Siedlungs- und Verkehrsfläche mit einem neuen bundeseinheitlichen Datenmodell (ALKIS). Hieraus ergeben sich geringfügige Abweichungen.</p>
Quelle	Eigene Berechnungen auf Basis Hessisches Statistisches Landesamt: Flächenerhebung in Hessen zum 31. Dezember 2016 – Tatsächliche Nutzung, August 2017 und Datenabruf beim Landesamt für Geoinformation und Bodenmanagement in 2019
Einheit	Indexwert
Farbeinteilung	Helles Hellblau Siedlungsindex < 0,3 (zentrierte Gemeinden), dunkles Hellblau Siedlungsindex 0,3 < 0,5 (eher zentrierte Gemeinden), helles Dunkelblau Siedlungsindex 0,5 bis < 0,7 (eher zersiedelte Gemeinden) und dunkles Dunkelblau für Siedlungsindex > 0,7 (zersiedelte Gemeinden).

Länge Gemeindestraße	
Aussage	Die Gemeinde hat Anfang 2019 ein Gemeindestraßennetz von [...] Metern. Gemeindestraßen erlauben als kommunale Infrastruktur eine urbane Durchdringung. Sie können sowohl Einwohnern als auch Unternehmen einen Mehrwert bieten. Gleichzeitig verlangen diese Infrastrukturen nach Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen. Das ist mit Belastungen für den Kommunalhaushalt verbunden.
Berechnung	Länge Gemeindestraße Anfang 2019
Quelle	Datenabruf beim Landesamt für Geoinformation und Bodenmanagement Anfang 2019
Einheit	Meter
Farbeinteilung	Helles Hellblau unter 50.000 Meter Straßennetz (kleines Straßennetz), dunkles Hellblau 50.001 Meter bis 100.000 Meter Straßennetz (eher kleineres Straßennetz), helles Dunkelblau 100.001 Meter bis unter 250.000 Meter Straßennetz (eher größeres Straßennetz) und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit ≥ 250.000 Metern Gemeindestraßennetz (großes Straßennetz). Die Termini klein, eher klein, eher groß und groß beziehen sich auf eine Einordnung des Gemeindestraßennetzes vor der Kulisse aller hessischen Gemeinden. Eine Wertung, etwa in Form der haushälterischen Belastung aus der Vorhaltung des Straßennetzes, ist damit explizit nicht verbunden. Derartige Wertungen bedürften einer Einordnung in den Gesamtkontext. So wäre z. B. eine hier als eher größer eingestufte Gemeindestraße für eine Landgemeinde eine verhältnismäßig andere Belastung als für eine kreisfreie Stadt.

Fläche Gemeindestraße	
Aussage	Das Gemeindestraßennetz der Gemeinde hat Anfang 2019 eine Fläche von [...] Quadratmetern. Gemeindestraßen erlauben als kommunale Infrastruktur eine urbane Durchdringung. Sie können sowohl Einwohnern als auch Unternehmen einen Mehrwert bieten. Gleichzeitig verlangen diese Infrastrukturen nach Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen. Das ist mit Belastungen für den Kommunalhaushalt verbunden.
Berechnung	Fläche Gemeindestraße Anfang 2019
Quelle	Datenabruf beim Landesamt für Geoinformation und Bodenmanagement Anfang 2019
Einheit	Quadratmeter
Farbeinteilung	Helles Hellblau unter 100.000 Quadratmeter Straßenfläche (kleine Straßenfläche), dunkles Hellblau 100.001 Quadratmeter bis 250.000 Quadratmeter Straßenfläche (eher kleine Straßenfläche), helles Dunkelblau 250.001 Quadratmeter bis unter 500.000 Quadratmeter Straßenfläche (eher größere Straßenfläche) und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit ≥ 500.000 Quadratmetern Straßenfläche (große Straßenfläche). Die Termini klein, eher klein, eher groß und groß beziehen sich auf eine Einordnung der Gemeindestraßenfläche vor der Kulisse aller hessischen Gemeinden. Eine Wertung, etwa in Form der haushälterischen Belastung aus der Vorhaltung der Straßenfläche, ist damit explizit nicht verbunden. Derartige Wertungen bedürften einer Einordnung in den Gesamtkontext. So wäre z. B. eine hier als eher größer eingestufte Gemeindestraßenfläche für eine Landgemeinde eine verhältnismäßig andere Belastung als für eine kreisfreie Stadt.

Bevölkerung 2035	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat im Jahr 2035 nach einer Vorausberechnung der Hessen Agentur GmbH voraussichtlich [...] Einwohner.</p> <p>Mit Unterschieden in der Einwohnerzahl sind regelmäßig Unterschiede im wahrzunehmenden Aufgabenportfolio verbunden. Ebenso hängen Finanztransfers u. a. von der Einwohnerzahl ab, etwa durch die Einwohnerveredelung im Kommunalen Finanzausgleich.</p> <p>Es ist essentiell, dass Kommunen auf Änderungen in der Einwohnerzahl kommunalpolitisch frühzeitig reagieren können und den demografischen Wandel gestalten, z. B. durch Aus- oder Rückbau der Infrastruktur.</p>
Berechnung	<p>Vorausberechnete Anzahl der Einwohner für das Jahr 2035</p> <p>Für die Bevölkerungsvorausberechnung wird ein mathematisches Modell verwendet (Annahmen zu Geburten- und Sterbefällen, Wanderung etc.). Im Einzelfall werden die echten Bevölkerungszahlen von der Vorausberechnung abweichen. Gerade bei kleineren Gemeinden sind Vorausberechnungen vorsichtig zu interpretieren. Neue Baugebiete etc. können die echten Entwicklungen erheblich beeinflussen.</p>
Quelle	Datenabruf bei der Hessen Agentur GmbH im Juli 2020; nähere Informationen finden sich im Internet unter https://www.hessen-gemeindelexikon.de/
Einheit	Einwohner
Farbeinteilung	Helles Hellblau bis 5.000 Einwohner (Landgemeinden), dunkles Hellblau 5.001 Einwohner bis 20.000 Einwohner (Kleinstädte), helles Dunkelblau 20.001 Einwohner bis 100.000 Einwohner (Mittelstädte inkl. Sonderstatusstädte) und dunkles Dunkelblau für Städte mit ≥ 100.000 Einwohnern (kreisfreie Städte)

Durchschnittsalter 2018	
Aussage	<p>Das Durchschnittsalter innerhalb der Gemeinde liegt im Jahr 2018 bei [...] Jahren.</p> <p>Mit Unterschieden im Durchschnittsalter sind regelmäßig Unterschiede im wahrzunehmenden Aufgabenportfolio verbunden. So haben Kinder und Jugendliche beispielsweise andere Bedarfe in Bezug auf vorzuhaltende Kommunalleistungen als Hochbetagte usf.</p>
Berechnung	Durchschnittsalter der Bevölkerung im Jahr 2018
Quelle	Datenabruf bei der Hessen Agentur GmbH im Juli 2020; nähere Informationen finden sich im Internet unter https://www.hessen-gemeindelexikon.de/
Einheit	Jahre
Farbeinteilung	Helles Hellblau für Städte und Gemeinden mit einem Durchschnittsalter der Einwohner von unter 40 Jahren, dunkles Hellblau für Städte und Gemeinden mit einem Durchschnittsalter der Einwohner von 40 bis unter 45 Jahren, helles Dunkelblau für Städte und Gemeinden mit einem Durchschnittsalter der Einwohner von 45 Jahren bis unter 50 Jahren und dunkles Dunkelblau für Städte und Gemeinden mit einem Durchschnittsalter von ≥ 50 Jahren

Durchschnittsalter 2035	
Aussage	<p>Das Durchschnittsalter innerhalb der Gemeinde liegt im Jahr 2035 nach einer Vorausberechnung der Hessen Agentur GmbH bei [...] Jahren.</p> <p>Mit Unterschieden im Durchschnittsalter sind regelmäßig Unterschiede im wahrzunehmenden Aufgabenportfolio verbunden. So haben Kinder und Jugendliche beispielsweise andere Bedarfe in Bezug auf vorzuhaltende Kommunalleistungen als Hochbetagte usf.</p> <p>Es ist essentiell, dass Kommunen auf absehbare Änderungen in der Altersstruktur kommunalpolitisch frühzeitig reagieren können und den demographischen Wandel gestalten, z. B. durch Aus- oder Rückbau der Infrastruktur.</p>
Berechnung	<p>Vorausberechnetes Durchschnittsalter der Einwohner für das Jahr 2035</p> <p>Für die Vorausberechnung des Durchschnittsalters wird ein mathematisches Modell verwendet (Annahmen zu Geburten- und Sterbefällen, Wanderung etc.). Im Einzelfall werden die echten Zahlen zum Durchschnittsalter von der Vorausberechnung abweichen.</p>
Quelle	Datenabruf bei der Hessen Agentur GmbH im Juli 2020; nähere Informationen finden sich im Internet unter https://www.hessen-gemeindelexikon.de/
Einheit	Jahre
Farbeinteilung	<p>Helles Hellblau für Städte und Gemeinden mit einem Durchschnittsalter der Einwohner von unter 40 Jahren, dunkles Hellblau für Städte und Gemeinden mit einem Durchschnittsalter der Einwohner von 40 bis unter 45 Jahren, helles Dunkelblau für Städte und Gemeinden mit einem Durchschnittsalter der Einwohner von 45 Jahren bis unter 50 Jahren und dunkles Dunkelbau für Städte und Gemeinden mit einem Durchschnittsalter von ≥ 50 Jahren</p>

II. Finanzielle Leistungsfähigkeit

Finanzierungssaldo 2018	
Aussage	<p>Bei einem positiven Finanzierungssaldo sind die bereinigten Einnahmen der Gemeinde im Jahr 2018 größer als ihre bereinigten Ausgaben.</p> <p>Der Finanzierungssaldo bildet näherungsweise das Ergebnis der Finanzrechnung des kommunalen Handelns im Kernhaushalt ab. Ein positiver Finanzierungssaldo deutet auf eine gegebene finanzielle Leistungsfähigkeit hin. Allerdings sind für eine profunde Bewertung die Werte mehrerer Jahre zu betrachten. Der Saldo eines Jahres kann im Einzelfall stark von außergewöhnlichen Ereignissen geprägt sein, etwa von Vermögensveräußerungen und -zukäufen.</p> <p>Interkommunale Vergleiche zur Leistungsfähigkeit sollten beim Finanzierungssaldo nicht mit absoluten Werten vorgenommen werden. Besser geeignet ist an dieser Stelle die Maßeinheit Euro je Einwohner.</p>
Berechnung	Bereinigte Einnahmen im Jahr 2018 abzüglich der bereinigten Ausgaben im Jahr 2018. Nicht berücksichtigt wird die Aufnahme und Tilgung von Krediten sowie die Zuführung und Entnahme aus der Rücklage (sog. besondere Finanzierungsvorgänge).
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt: Finanzierungssalden der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände; Rechnungsergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände 2018, letzte Aktualisierung 2. März 2020
Einheit	Euro
Farbeinteilung	Helles Hellblau bei einem positiven Finanzierungssaldo $\geq + 1$ Mio. Euro (Millionenüberschuss), dunkles Hellblau bei einem positiven Finanzierungssaldo, der aber bei unter 1. Mio. Euro liegt (Finanzierungsüberschuss), helles Dunkelblau bei einem negativen Finanzierungssaldo, der aber bei unter 1. Mio. Euro liegt (Finanzierungsdefizit) und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit einem negativen Finanzierungssaldo von ≥ 1 Mio. Euro (Millionenendefizit).

Finanzierungssaldo 2018 je Einwohner	
Aussage	<p>Bei einem positiven Pro-Kopf-Finanzierungssaldo sind die bereinigten Einnahmen der Gemeinde im Jahr 2018 größer als ihre bereinigten Ausgaben.</p> <p>Der Finanzierungssaldo bildet näherungsweise das Ergebnis der Finanzrechnung des kommunalen Handelns im Kernhaushalt ab. Ein positiver Finanzierungssaldo deutet auf eine gegebene finanzielle Leistungsfähigkeit hin. Allerdings sind für eine profunde Bewertung die Werte mehrerer Jahre zu betrachten. Der Saldo eines Jahres kann im Einzelfall stark von außergewöhnlichen Ereignissen geprägt sein, von etwa Vermögensveräußerungen und -zukäufen.</p> <p>Interkommunale Vergleiche zur Leistungsfähigkeit sollten beim Finanzierungssaldo nicht mit absoluten Werten vorgenommen werden. Besser geeignet ist an dieser Stelle die Maßeinheit Euro je Einwohner.</p>
Berechnung	Bereinigte Einnahmen im Jahr 2018 abzüglich der bereinigten Ausgaben im Jahr 2018. Nicht berücksichtigt wird die Aufnahme und Tilgung von Krediten sowie die Zuführung und Entnahme aus der Rücklage (sog. besondere Finanzierungsvorgänge). Der Finanzierungssaldo wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde zum 31. Dezember 2019 gesetzt.
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt: Finanzierungssalden der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände; Rechnungsergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände 2018, letzte Aktualisierung 2. März 2020; Bevölkerung zum 31. Dezember 2019 auf Basis Hessisches Statistisches Landesamt, Die Bevölkerung in den hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019, 2020
Einheit	Euro je Einwohner
Farbeinteilung	Helles Hellblau bei einem positiven Finanzierungssaldo $\geq + 200$ Euro je Einwohner (Hoher Überschuss), dunkles Hellblau bei einem positiven Finanzierungssaldo, der aber bei unter 200 Euro je Einwohner liegt (Finanzierungsüberschuss), helles Dunkelblau bei einem negativen Finanzierungssaldo, der aber bei unter 100 Euro je Einwohner liegt (Finanzierungsdefizit) und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit einem negativen Finanzierungssaldo von ≥ 100 Euro je Einwohner (Hohes Defizit).

Finanzierungssaldo 2019	
Aussage	<p>Bei einem positiven Finanzierungssaldo sind die bereinigten Einnahmen der Gemeinde im Jahr 2019 größer als ihre bereinigten Ausgaben.</p> <p>Der Finanzierungssaldo bildet näherungsweise das Ergebnis der Finanzrechnung des kommunalen Handelns im Kernhaushalt ab. Ein positiver Finanzierungssaldo deutet auf eine gegebene finanzielle Leistungsfähigkeit hin. Allerdings sind für eine profunde Bewertung die Werte mehrerer Jahre zu betrachten. Der Saldo eines Jahres kann im Einzelfall stark von außergewöhnlichen Ereignissen geprägt sein, etwa von Vermögensveräußerungen und -zukäufen.</p> <p>Interkommunale Vergleiche zur Leistungsfähigkeit sollten beim Finanzierungssaldo nicht mit absoluten Werten vorgenommen werden. Besser geeignet ist an dieser Stelle die Maßeinheit Euro je Einwohner.</p>
Berechnung	Bereinigte Einnahmen im Jahr 2019 abzüglich der bereinigten Ausgaben im Jahr 2019. Nicht berücksichtigt wird die Aufnahme und Tilgung von Krediten sowie die Zuführung und Entnahme aus der Rücklage (sog. besondere Finanzierungsvorgänge).
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt: Finanzierungssalden der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände; Vierteljährliche Kassenergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände 2019, letzte Aktualisierung 2. März 2020
Einheit	Euro
Farbeinteilung	Helles Hellblau bei einem positiven Finanzierungssaldo $\geq + 1$ Mio. Euro (Millionenüberschuss), dunkles Hellblau bei einem positiven Finanzierungssaldo, der aber bei unter 1. Mio. Euro liegt (Finanzierungsüberschuss), helles Dunkelblau bei einem negativen Finanzierungssaldo, der aber bei unter 1. Mio. Euro liegt (Finanzierungsdefizit) und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit einem negativen Finanzierungssaldo von ≥ 1 Mio. Euro (Millionendefizit).

Finanzierungssaldo 2019 je Einwohner	
Aussage	<p>Bei einem positiven Pro-Kopf-Finanzierungssaldo sind die bereinigten Einnahmen der Gemeinde im Jahr 2019 größer als ihre bereinigten Ausgaben.</p> <p>Der Finanzierungssaldo bildet näherungsweise das Ergebnis der Finanzrechnung des kommunalen Handelns im Kernhaushalt ab. Ein positiver Finanzierungssaldo deutet auf eine gegebene finanzielle Leistungsfähigkeit hin. Allerdings sind für eine profunde Bewertung die Werte mehrerer Jahre zu betrachten. Der Saldo eines Jahres kann im Einzelfall stark von außergewöhnlichen Ereignissen geprägt sein, etwa von Vermögensveräußerungen und -zukäufen.</p> <p>Interkommunale Vergleiche zur Leistungsfähigkeit sollten beim Finanzierungssaldo nicht mit absoluten Werten vorgenommen werden. Besser geeignet ist an dieser Stelle die Maßeinheit Euro je Einwohner.</p>
Berechnung	Bereinigte Einnahmen im Jahr 2019 abzüglich der bereinigten Ausgaben im Jahr 2019. Nicht berücksichtigt wird die Aufnahme und Tilgung von Krediten sowie die Zuführung und Entnahme aus der Rücklage (sog. besondere Finanzierungsvorgänge). Der Finanzierungssaldo wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde zum 31. Dezember 2019 gesetzt.
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt: Finanzierungssalden der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände; Vierteljährliche Kassenergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände 2019, letzte Aktualisierung 2. März 2020; Bevölkerung zum 31. Dezember 2019 auf Basis Hessisches Statistisches Landesamt, Die Bevölkerung in den hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019, 2020
Einheit	Euro je Einwohner
Farbeinteilung	Helles Hellblau bei einem positiven Finanzierungssaldo $\geq + 200$ Euro je Einwohner (Hoher Überschuss), dunkles Hellblau bei einem positiven Finanzierungssaldo, der aber bei unter 200 Euro je Einwohner liegt (Finanzierungsüberschuss), helles Dunkelblau bei einem negativen Finanzierungssaldo, der aber bei unter 100 Euro je Einwohner liegt (Finanzierungsdefizit) und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit einem negativen Finanzierungssaldo von ≥ 100 Euro je Einwohner (Hohes Defizit).

Kernhaushaltsschulden 2019

Aussage	<p>Die Gemeinde hat zum Stichtag 31. Dezember 2019 in ihrem Kernhaushalt [...] Euro Geldschulden.</p> <p>Geldschulden bezeichnen die Summe aus (Investitions-)Krediten, Wertpapiersschulden und Liquiditätskrediten ohne die Berücksichtigung einer Entnahme oder Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling.</p> <p>Es ist essentiell, dass eine Gemeinde sich nicht überschuldet. Eine Überschuldung liegt vor, wenn das Vermögen kleiner ist als die Schulden, mithin das Eigenkapital negativ ist. § 92 Abs. 7 HGO lautet seit Januar 2019: „Die Gemeinde darf sich nicht überschulden.“</p> <p>Je höher der Geldschuldenbestand einer Gemeinde ist, desto tendenziell höher sind auch die Zinsaufwendungen (Frage des Schuldenmanagements). Damit wird das Finanzergebnis im Ergebnishaushalt / -rechnung belastet und der Haushaltsausgleich erschwert (sog. Erblasten).</p> <p>Absolute Werte der Geldverschuldung sind für einen interkommunalen Vergleich ungeeignet. Hier sind die Werte in Euro je Einwohner heranzuziehen. Weiterhin ist zu beachten, dass Verschuldung auch außerhalb der Kernhaushalte vorkommen kann, was bei dem Indikator Kernhaushaltsschulden 2019 nicht dargestellt wird. Die Auslagerungen kommunaler Aufgaben und auch von Geldschulden auf Eigenbetriebe, Eigen- und Beteiligungsgesellschaften etc. sind sehr heterogen. Damit ist auch der Vergleich der Geldschulden von etwa gleich großen Gemeinden einer näheren Betrachtung zu unterziehen.</p> <p>Bei der Interpretation des Geldschuldenbestandes ist ferner zu berücksichtigen, dass den Schulden regelmäßig auch Vermögen gegenübersteht. Ein hoher Geldschuldenstand ist also nicht per se schlecht, wenn diesen Vermögenswerten gegenüberstehen. Hierbei unterscheiden sich aber Investitionskredite und Liquiditätskredite. Liquiditätskredite sind kurzfristige Schulden, die ausschließlich zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe aufgenommen werden dürfen. Diesen stehen im Unterschied zu den Investitionskrediten keine Vermögenswerte gegenüber.</p>
Berechnung	Summe der Kernhaushalts-Geldschulden zum Stichtag 31. Dezember 2019
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt, Schulden der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 2019, letzte Aktualisierung: 8. Juli 2020
Einheit	Euro
Farbeinteilung	Helles Hellblau bis 4.000.000 Euro Geldschulden, dunkles Hellblau 4.000.001 bis 8.000.000 Euro Geldschulden, helles Dunkelblau 8.000.001 bis 15.000.000 Euro Geldschulden und dunkles Dunkelblau für Städte und Gemeinden mit $\geq 15.000.001$ Euro Geldschulden

Kernhaushaltsschulden 2019 je Einwohner	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat zum Stichtag 31. Dezember 2019 in ihrem Kernhaushalt [...] Euro Geldschulden je Einwohner.</p> <p>Geldschulden bezeichnen die Summe aus (Investitions-)Krediten, Wertpapierschulden und Liquiditätskrediten ohne die Berücksichtigung einer Entnahme oder Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling.</p> <p>Es ist essentiell, dass eine Gemeinde sich nicht überschuldet. Eine Überschuldung liegt vor, wenn das Vermögen kleiner ist als die Schulden, mithin das Eigenkapital negativ ist. § 92 Abs. 7 HGO lautet seit Januar 2019: „Die Gemeinde darf sich nicht überschulden.“</p> <p>Je höher der Geldschuldenbestand einer Gemeinde ist, desto tendenziell höher sind auch die Zinsaufwendungen (Frage des Schuldenmanagements). Damit wird das Finanzergebnis im Ergebnishaushalt / -rechnung belastet und der Haushaltsausgleich erschwert (sog. Erblasten).</p> <p>Absolute Werte der Geldverschuldung sind für einen interkommunalen Vergleich ungeeignet. Hier sind die Werte in Euro je Einwohner heranzuziehen. Weiterhin ist zu beachten, dass Verschuldung auch außerhalb der Kernhaushalte vorkommen kann, was bei dem Indikator Kernhaushaltsschulden 2019 je Einwohner nicht dargestellt wird. Die Auslagerungen kommunaler Aufgaben und auch von Geldschulden auf Eigenbetriebe, Eigen- und Beteiligungsgesellschaften etc. sind sehr heterogen. Damit ist auch der Vergleich der Geldschulden von etwa gleich großen Gemeinden einer näheren Betrachtung zu unterziehen.</p> <p>Bei der Interpretation des Geldschuldenbestandes ist ferner zu berücksichtigen, dass den Schulden regelmäßig auch Vermögen gegenübersteht. Ein hoher Geldschuldenstand ist also nicht per se schlecht, wenn diesen Vermögenswerten gegenüberstehen. Hierbei unterscheiden sich aber Investitionskredite und Liquiditätskredite. Liquiditätskredite sind kurzfristige Schulden, die ausschließlich zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe aufgenommen werden dürfen. Diesen stehen im Unterschied zu den Investitionskrediten keine Vermögenswerte gegenüber.</p>
Berechnung	Die Summe der Kernhaushalts-Geldschulden zum Stichtag 31. Dezember 2019 wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde zum 31. Dezember 2019 gesetzt.
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt, Schulden der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 2019, letzte Aktualisierung am 8. Juli 2020; Bevölkerung zum 31. Dezember 2019 auf Basis Hessisches Statistisches Landesamt, Die Bevölkerung in den hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019, 2020
Einheit	Euro je Einwohner
Farbeinteilung	Helles Hellblau bis 600 Euro je Einwohner Geldschulden, dunkles Hellblau 601 bis 1.100 Euro je Einwohner Geldschulden, helles Dunkelblau 1.101 bis 1.700 Euro je Einwohner Geldschulden und dunkles Dunkelblau für Städte und Gemeinden mit ≥ 1.701 Euro je Einwohner Geldschulden

Gesamtgeldschulden 2019

Aussage	<p>Die Gemeinde hat zum Stichtag 31. Dezember 2019 in ihrem Kernhaushalt und ihren Eigenbetrieben sowie Eigengesellschaften [...] Euro Geldschulden.</p> <p>Geldschulden bezeichnen die Summe aus (Investitions-)Krediten, Wertpapiersschulden und Liquiditätskrediten ohne die Berücksichtigung einer Entnahme oder Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling.</p> <p>Es ist essentiell, dass eine Gemeinde sich nicht überschuldet. Eine Überschuldung liegt vor, wenn das Vermögen kleiner ist als die Schulden, mithin das Eigenkapital negativ ist. § 92 Abs. 7 HGO lautet seit Januar 2019: „Die Gemeinde darf sich nicht überschulden.“</p> <p>Je höher der Geldschuldenbestand einer Gemeinde ist, desto tendenziell höher sind auch die Zinsaufwendungen (Frage des Schuldenmanagements). Damit wird das Finanzergebnis im Ergebnishaushalt / -rechnung belastet und der Haushaltsausgleich erschwert (sog. Erblasten).</p> <p>Absolute Werte der Geldverschuldung sind für einen interkommunalen Vergleich ungeeignet. Hier sind die Werte in Euro je Einwohner heranzuziehen. Weiterhin ist zu beachten, dass Verschuldung auch außerhalb der Kernhaushalte vorkommen kann. Bei diesem Indikator „Gesamtgeldschulden 2019“ werden daher die Geldschulden der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften (ohne etwaige Schulden beim Träger) berücksichtigt. Die Auslagerungen kommunaler Aufgaben und auch von Geldschulden auf Eigenbetriebe, Eigen- und Beteiligungsgesellschaften etc. sind sehr heterogen. Damit ist auch der Vergleich der Geldschulden von etwa gleich großen Gemeinden einer näheren Betrachtung zu unterziehen.</p> <p>Neben der Betrachtung der Geldschulden in Kernhaushalten sowie Eigenbetrieben und Eigengesellschaften ist es ratsam, sich die Modellrechnung „Integrierte Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände“ anzusehen (https://www.statistikportal.de/de/veroeffentlichungen/integrierte-schulden-der-gemeinden-und-gemeindeverbaende). Die Modellrechnung der integrierten kommunalen Schulden rechnet den kommunalen Kernhaushalten die Schulden der Extrahaushalte und der sonstigen FEU anhand ihrer jeweiligen Stimmrechtsanteile zu. Unter Berücksichtigung der Eignerkette entsteht ein vollständigeres Bild zur Beurteilung der kommunalen Finanzlage, das zudem (in eingeschränktem Maß) einen interkommunalen Vergleich erlaubt. Allerdings sind weiterhin Schulden von nicht mehrheitlich öffentlich bestimmten Einheiten nicht in die Betrachtung einbezogen.</p> <p>Bei der Interpretation des Geldschuldenbestandes ist ferner zu berücksichtigen, dass den Schulden regelmäßig auch Vermögen gegenübersteht. Ein hoher Geldschuldenstand ist also nicht per se schlecht, wenn diesen Vermögenswerten gegenüberstehen. Hierbei unterscheiden sich aber Investitionskredite und Liquiditätskredite. Liquiditätskredite sind kurzfristige Schulden, die ausschließlich zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe aufgenommen werden dürfen. Diesen stehen im Unterschied zu den Investitionskrediten keine Vermögenswerte gegenüber.</p>
Berechnung	Summe der Gesamtgeldschulden (Kernhaushalt, Eigenbetriebe und Eigengesellschaften – ohne etwaige Schulden beim Träger) zum Stichtag 31. Dezember 2019

Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt, Kassenkredite, Investitionskredite und Wertpapiersschulden der Kernhaushalte, Eigenbetriebe und Eigengesellschaften, letzte Aktualisierung am 8. Juli 2020
Einheit	Euro
Farbeinteilung	Helles Hellblau bis 5.000.000 Euro Gesamtschulden, dunkles Hellblau 5.000.001 bis 10.000.000 Euro Gesamtschulden, helles Dunkelblau 10.000.001 bis 28.000.000 Euro Gesamtschulden und dunkles Dunkelblau für Städte und Gemeinden mit $\geq 28.000.001$ Euro Gesamtschulden

Gesamtgeldschulden 2019 je Einwohner

Aussage	<p>Die Gemeinde hat zum Stichtag 31. Dezember 2019 in ihrem Kernhaushalt und ihren Eigenbetrieben sowie Eigengesellschaften [...] Euro Geldschulden je Einwohner.</p> <p>Geldschulden bezeichnen die Summe aus (Investitions-)Krediten, Wertpapiersschulden und Liquiditätskrediten ohne die Berücksichtigung einer Entnahme oder Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling.</p> <p>Es ist essentiell, dass eine Gemeinde sich nicht überschuldet. Eine Überschuldung liegt vor, wenn das Vermögen kleiner ist als die Schulden, mithin das Eigenkapital negativ ist. § 92 Abs. 7 HGO lautet seit Januar 2019: „Die Gemeinde darf sich nicht überschulden.“</p> <p>Je höher der Geldschuldenbestand einer Gemeinde ist, desto tendenziell höher sind auch die Zinsaufwendungen (Frage des Schuldenmanagements). Damit wird das Finanzergebnis im Ergebnishaushalt / -rechnung belastet und der Haushaltsausgleich erschwert (sog. Erblasten).</p> <p>Absolute Werte der Geldverschuldung sind für einen interkommunalen Vergleich ungeeignet. Hier sind die Werte in Euro je Einwohner heranzuziehen. Weiterhin ist zu beachten, dass Verschuldung auch außerhalb der Kernhaushalte vorkommen kann. Bei diesem Indikator „Gesamtgeldschulden 2019“ werden daher die Geldschulden der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften (ohne etwaige Schulden beim Träger) berücksichtigt. Die Auslagerungen kommunaler Aufgaben und auch von Geldschulden auf Eigenbetriebe, Eigen- und Beteiligungsgesellschaften etc. sind sehr heterogen. Damit ist auch der Vergleich der Geldschulden von etwa gleich großen Gemeinden einer näheren Betrachtung zu unterziehen.</p> <p>Neben der Betrachtung der Geldschulden in Kernhaushalten sowie Eigenbetrieben und Eigengesellschaften ist es ratsam, sich die Modellrechnung „Integrierte Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände“ anzusehen (https://www.statistikportal.de/de/veroeffentlichungen/integrierte-schulden-der-gemeinden-und-gemeindeverbaende). Die Modellrechnung der integrierten kommunalen Schulden rechnet den kommunalen Kernhaushalten die Schulden der Extrahaushalte und der sonstigen FEU anhand ihrer jeweiligen Stimmrechtsanteile zu. Unter Berücksichtigung der EignerKette entsteht ein vollständigeres Bild zur Beurteilung der kommunalen Finanzlage, das zudem (in eingeschränktem Maß) einen interkommunalen Vergleich erlaubt. Allerdings sind weiterhin Schulden von nicht mehrheitlich öffentlich bestimmten Einheiten nicht in die Betrachtung einbezogen.</p> <p>Bei der Interpretation des Geldschuldenbestandes ist ferner zu berücksichtigen, dass den Schulden regelmäßig auch Vermögen gegenübersteht. Ein hoher Geldschuldenstand ist also nicht per se schlecht, wenn diesen Vermögenswerten gegenüberstehen. Hierbei unterscheiden sich aber Investitionskredite und Liquiditätskredite. Liquiditätskredite sind kurzfristige Schulden, die ausschließlich zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe aufgenommen werden dürfen. Diesen stehen im Unterschied zu den Investitionskrediten keine Vermögenswerte gegenüber.</p>
Berechnung	<p>Die Summe der Gesamtgeldschulden (Kernhaushalt, Eigenbetriebe und Eigengesellschaften – ohne etwaige Schulden beim Träger) zum Stichtag 31. Dezember 2019 wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde zum 31. Dezember 2019 gesetzt.</p>

Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt, Kassenkredite, Investitionskredite und Wertpapiersschulden der Kernhaushalte, Eigenbetriebe und Eigengesellschaften, letzte Aktualisierung am 8. Juli 2020; Bevölkerung zum 31. Dezember 2019 auf Basis Hessisches Statistisches Landesamt, Die Bevölkerung in den hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019, 2020
Einheit	Euro je Einwohner
Farbeinteilung	Helles Hellblau bis 800 Euro je Einwohner Gesamtgeldschulden, dunkles Hellblau 801 bis 1.500 Euro je Einwohner Gesamtgeldschulden, helles Dunkelblau 1.501 bis 2.500 Euro je Einwohner Gesamtgeldschulden und dunkles Dunkelblau für Städte und Gemeinden mit ≥ 2.501 Euro je Einwohner Gesamtgeldschulden

Kulturauszahlungen 2018 je Einwohner	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat im Jahr 2018 Kulturauszahlungen je Einwohner in Höhe von [...] Euro.</p> <p>Nach Artikel 26e der Verfassung des Landes Hessen genießt die Kultur den Schutz und die Förderung des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände. Kulturförderung ist ein Staatsziel. Trotzdem ist der Aufgabenbereich weitgehend freiwilliger Natur und steht bei hohem Konsolidierungsdruck naturgemäß häufig im Fokus. Dabei geht es nicht nur um die Frage des „Wie“ der Aufgabenerledigung, sondern auch um das „Ob“ der Aufgabendurchführung.</p> <p>Unter kommunaler Kulturförderung summiert der Kulturfinanzbericht des Bundes und der Länder die gesamten Auszahlungen für Theater und Musikpflege, Bibliotheken, Museen, Denkmalschutz sowie sonstige Kulturpflege und Kulturverwaltung. Die Abgrenzung nach dem Kulturfinanzbericht ist nicht identisch zu dem nach Muster 12 zu § 4 Abs. 2 GemHVO vorgesehenen Produktbereich 4 „Kultur und Wissenschaft“, sondern setzt auf eine davon abweichende Abgrenzung.</p>
Berechnung	Die gesamten Kulturauszahlungen der Gemeinde im Jahr 2018 werden in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde zum 31. Dezember 2019 gesetzt.
Quelle	Kulturfinanzbericht der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder 2018; Im Auftrag des Hessischen Rechnungshofs hat das Hessische Statistische Landesamt für die gesamten Auszahlungen im Kulturbereich der Gemeinden und der Gemeindeverbände des Jahres 2018 in analoger Abgrenzung zum Kulturfinanzbericht eine Sonderauswertung vorgenommen, Datenabruf vom 14. Mai 2020; Bevölkerung zum 31. Dezember 2019 auf Basis Hessisches Statistisches Landesamt, Die Bevölkerung in den hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019, 2020
Einheit	Euro je Einwohner
Farbeinteilung	Helles Hellblau bei Kulturauszahlungen von ≥ 75 Euro je Einwohner, dunkles Hellblau bei Kulturauszahlungen von unter 75 Euro je Einwohner aber ≥ 30 Euro je Einwohner, helles Dunkelblau bei Kulturauszahlungen von unter 30 Euro je Einwohner aber ≥ 15 Euro je Einwohner und dunkles Dunkelblau für Gemeinden mit Kulturauszahlungen von unter 15 Euro je Einwohner.

Laufende Grundmittel Kultur 2018 je Einwohner	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat im Jahr 2018 laufende Grundmittel im Kulturbereich je Einwohner in Höhe von [...] Euro.</p> <p>Nach Artikel 26e der Verfassung des Landes Hessen genießt die Kultur den Schutz und die Förderung des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände. Kulturförderung ist ein Staatsziel. Trotzdem ist der Aufgabenbereich weitgehend freiwilliger Natur und steht bei hohem Konsolidierungsdruck naturgemäß häufig im Fokus. Dabei geht es nicht nur um die Frage des „Wie“ der Aufgabenerledigung, sondern auch um das „Ob“ der Aufgabendurchführung.</p> <p>Unter kommunaler Kulturförderung summiert der Kulturfinanzbericht des Bundes und der Länder die gesamten Auszahlungen für Theater und Musikpflege, Bibliotheken, Museen, Denkmalschutz sowie sonstige Kulturpflege und Kulturverwaltung. Die Abgrenzung nach dem Kulturfinanzbericht ist nicht identisch zu dem nach Muster 12 zu § 4 Abs. 2 GemHVO vorgesehenen Produktbereich 4 „Kultur und Wissenschaft“, sondern setzt auf eine davon abweichende Abgrenzung.</p> <p>Im Gegensatz zu den gesamten Kulturauszahlungen wird mit der Kenngröße der laufenden Grundmittel der laufende Zuschussbedarf im Kulturbereich der Gemeinde beziffert. Unberücksichtigt bleiben Bau- und Investitionskosten, welche starken jährlichen Schwankungen unterliegen können und hierdurch einen Vergleich erschweren. Ferner stellen die laufenden Grundmittel nicht nur die Ausgaben dar, sondern berücksichtigen auch die erzielten Einnahmen (Saldogröße). Wenige Gemeinden weisen einen negativen Wert aus: In diesen Fällen sind die Einnahmen höher als die Ausgaben, sodass kein Zuschussbedarf besteht (weitere Erläuterungen zu den laufenden Grundmitteln befinden sich im Kulturfinanzbericht 2018 auf S. 26).</p>
Berechnung	Die laufenden Grundmittel im Kulturbereich der Gemeinde im Jahr 2018 werden in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde zum 31. Dezember 2019 gesetzt.
Quelle	Kulturfinanzbericht der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder 2018; Im Auftrag des Hessischen Rechnungshofs hat das Hessische Statistische Landesamt für die laufenden Grundmittel im Kulturbereich der Gemeinden und der Gemeindeverbände des Jahres 2018 in analoger Abgrenzung zum Kulturfinanzbericht eine Sonderauswertung vorgenommen, Datenabruf vom 14. Mai 2020; Bevölkerung zum 31. Dezember 2019 auf Basis Hessisches Statistisches Landesamt, Die Bevölkerung in den hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019, 2020
Einheit	Euro je Einwohner
Farbeinteilung	Helles Hellblau bei laufenden Grundmitteln von ≤ 0 Euro je Einwohner, dunkles Hellblau bei laufenden Grundmitteln zwischen > 0 Euro je Einwohner aber < 15 Euro je Einwohner, helles Dunkelblau bei laufenden Grundmitteln von ≥ 15 Euro je Einwohner aber < 30 Euro je Einwohner und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit laufenden Grundmitteln von mehr als 30 Euro je Einwohner.

III. Personal und Steuern

Vollzeitäquivalente (VZÄ)	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat zum 30. Juni 2019 in ihrem Kernhaushalt inklusive etwaiger Eigenbetriebe [...] Vollzeitäquivalente beschäftigt.</p> <p>Vergleiche zum Mitarbeiterstand werden häufig auf Grundlage von Vollzeitäquivalenten durchgeführt, um eine analoge Vergleichsgrundlage auf Basis des Arbeitszeitfaktors zu nutzen. Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden z. B. Teilzeitbeschäftigte mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt.</p> <p>Die Kennzahl ist bei Zeitreihenvergleichen und bei interkommunalen Vergleichen unter Einschränkungen zu interpretieren. So können für unterschiedliche Kennzahlenausprägungen unterschiedliche Auslagerungsgrade und heterogene Grade der Vergabe an externe Dritte (z. B. Friedhofsgärtnerei, Winterdienst) oder heterogene Aufgabenstrukturen verantwortlich sein. Ebenfalls empfiehlt sich bei interkommunalen Vergleichen eine Differenzierung nach der Gemeindegröße, weil mit letzterer Unterschiede im Pflichtaufgabenkatalog einhergehen.</p>
Berechnung	<p>Fallzahl der Vollzeitäquivalente zum 30. Juni 2019.</p> <p>Alle Fallzahlen sind aus Gründen der Geheimhaltung einer 5er-Rundung unterzogen. Das kann vor allem bei kleinen Gemeinden Auswirkungen haben.</p>
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt: Auswertung aus der Personalstandstatistik für den Hessischen Rechnungshof, letzte Aktualisierung am 5. Mai 2020
Einheit	Fallzahlen
Farbeinteilung	Helles Hellblau kleiner als 50 VZÄ, dunkles Hellblau 50 bis 100 VZÄ, helles Dunkelblau 101 VZÄ bis unter 500 VZÄ und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit ≥ 500 VZÄ.

Vollzeitäquivalente (VZÄ) je 1.000 Einwohner	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat zum 30. Juni 2019 in ihrem Kernhaushalt inklusive etwaiger Eigenbetriebe [...] Vollzeitäquivalente je 1.000 Einwohner beschäftigt.</p> <p>Vergleiche zum Mitarbeiterstand werden häufig auf Grundlage von Vollzeitäquivalenten durchgeführt, um eine analoge Vergleichsgrundlage auf Basis des Arbeitszeitfaktors zu nutzen. Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden z. B. Teilzeitbeschäftigte mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt.</p> <p>Die Kennzahl ist bei Zeitreihenvergleichen und bei interkommunalen Vergleichen unter Einschränkungen zu interpretieren. So können für unterschiedliche Kennzahlenausprägungen unterschiedliche Auslagerungsgrade und heterogene Grade der Vergabe an externe Dritte (z. B. Friedhofsgärtnerei, Winterdienst) oder heterogene Aufgabenstrukturen verantwortlich sein.</p> <p>Es empfiehlt sich bei interkommunalen Vergleichen eine Differenzierung nach der Gemeindegröße, weil mit letzterer Unterschiede im Pflichtaufgabenkatalog einhergehen. Für die bessere Vergleichbarkeit bietet es sich an, die absoluten Fallzahlen in das Verhältnis zur Einwohnerzahl zu setzen.</p>
Berechnung	<p>Fallzahl der Vollzeitäquivalente zum 30. Juni 2019; Die Fallzahl wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl (je 1.000 Einwohner) der Gemeinde zum 31. Dezember 2019 gesetzt.</p> <p>Alle Fallzahlen sind aus Gründen der Geheimhaltung einer 5er-Rundung unterzogen. Das kann vor allem bei kleinen Gemeinden Auswirkungen haben.</p>
Quelle	<p>Hessisches Statistisches Landesamt: Auswertung aus der Personalstandstatistik für den Hessischen Rechnungshof, letzte Aktualisierung am 5. Mai 2020; Bevölkerung zum 31. Dezember 2019 auf Basis Hessisches Statistisches Landesamt, Die Bevölkerung in den hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019, 2020</p>
Einheit	<p>Fallzahlen je 1.000 Einwohner</p>
Farbeinteilung	<p>Helles Hellblau kleiner als 7 VZÄ je 1.000 Einwohner, dunkles Hellblau 7 VZÄ je 1.000 Einwohner bis unter 9 VZÄ je 1.000 Einwohner, helles Dunkelblau 9 VZÄ je 1.000 Einwohner bis unter 11 VZÄ je 1.000 Einwohner und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit ≥ 11 VZÄ je 1.000 Einwohner.</p>

Vollzeitäquivalente (VZÄ) ohne Produktbereiche 6 und 11	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat zum 30. Juni 2019 in ihrem Kernhaushalt inklusive etwaiger Eigenbetriebe [...] Vollzeitäquivalente beschäftigt. Dabei wurden etwaige Vollzeitäquivalente aus den Produktbereichen 6 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) und 11 (Ver- und Entsorgung) in Abzug gebracht.</p> <p>Vergleiche zum Mitarbeiterstand werden häufig auf Grundlage von Vollzeitäquivalenten durchgeführt, um eine analoge Vergleichsgrundlage auf Basis des Arbeitszeitfaktors zu nutzen. Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden z. B. Teilzeitbeschäftigte mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt.</p> <p>Die Kennzahl ist bei Zeitreihenvergleichen und bei interkommunalen Vergleichen unter Einschränkungen zu interpretieren. So können für unterschiedliche Kennzahlenausprägungen unterschiedliche Auslagerungsgrade und heterogene Grade der Vergabe an externe Dritte (z. B. Friedhofsgärtnerei, Winterdienst) oder heterogene Aufgabenstrukturen verantwortlich sein. Ebenfalls empfiehlt sich bei interkommunalen Vergleichen eine Differenzierung nach der Gemeindegröße, weil mit letzterer Unterschiede im Pflichtaufgabenkatalog einhergehen.</p> <p>Die Produktbereiche 6 und 11 werden bei interkommunalen Vergleichen häufig in Abzug gebracht. Das liegt insb. daran, dass im Produktbereich 6 die Erzieher erfasst sind. Hier können schon deshalb große Unterschiede bestehen, weil einzelne Kommunen die Aufgabe mit eigenem Personal durchführen und andere auf externe/freie Träger und deren Personal zurückgreifen. Im Produktbereich 11 wird die Ver- und Entsorgung erfasst (i. d. R. Wasser, Abwasser und Abfall). Auch hier gibt es große Unterschiede. So erbringen einige Kommunen diese Dienstleistung selbst, andere Kommunen hingegen lagern diese Aufgaben aus, z. B. auf Zweckverbände.</p>
Berechnung	<p>Fallzahl der Vollzeitäquivalente zum 30. Juni 2019 abzüglich der Fallzahl der Vollzeitäquivalente in den Produktbereichen 6 und 11.</p> <p>Alle Fallzahlen sind aus Gründen der Geheimhaltung einer 5er-Rundung unterzogen. Das kann vor allem bei kleinen Gemeinden Auswirkungen haben.</p>
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt: Auswertung aus der Personalstandstatistik für den Hessischen Rechnungshof, letzte Aktualisierung am 5. Mai 2020
Einheit	Fallzahlen
Farbeinteilung	Helles Hellblau kleiner als 30 VZÄ, dunkles Hellblau 30 bis 55 VZÄ, helles Dunkelblau 56 VZÄ bis unter 135 VZÄ und dunkles Dunkelblau für Gemeinden mit ≥ 135 VZÄ.

Vollzeitäquivalente (VZÄ) ohne PB 6 und 11 je 1.000 Einwohner	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat zum 30. Juni 2019 in ihrem Kernhaushalt inklusive etwaiger Eigenbetriebe [...] Vollzeitäquivalente je 1.000 Einwohner beschäftigt. Dabei wurden etwaige Vollzeitäquivalente aus den Produktbereichen 6 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) und 11 (Ver- und Entsorgung) in Abzug gebracht.</p> <p>Vergleiche zum Mitarbeiterstand werden häufig auf Grundlage von Vollzeitäquivalenten durchgeführt, um eine analoge Vergleichsgrundlage auf Basis des Arbeitszeitfaktors zu nutzen. Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden z. B. Teilzeitbeschäftigte mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt.</p> <p>Die Kennzahl ist bei Zeitreihenvergleichen und bei interkommunalen Vergleichen unter Einschränkungen zu interpretieren. So können für unterschiedliche Kennzahlausprägungen unterschiedliche Auslagerungsgrade und heterogene Grade der Vergabe an externe Dritte (z. B. Friedhofsgärtnerei, Winterdienst) oder heterogene Aufgabenstrukturen verantwortlich sein.</p> <p>Der Produktbereich 6 wird bei interkommunalen Vergleichen häufig in Abzug gebracht. Das liegt insb. daran, dass in diesem Produktbereich die Erzieher erfasst sind. Und hier können schon deshalb große Unterschiede bestehen, weil einzelne Kommunen die Aufgabe mit eigenem Personal durchführen und andere auf externe/freie Träger und deren Personal zurückgreifen. Im Produktbereich 11 wird die Ver- und Entsorgung erfasst (i. d. R. Wasser, Abwasser und Abfall). Auch hier gibt es große Unterschiede. So erbringen einige Kommunen diese Dienstleistung selbst, andere Kommunen hingegen lagern diese Aufgaben aus, z. B. auf Zweckverbände.</p> <p>Es empfiehlt sich bei interkommunalen Vergleichen eine Differenzierung nach der Gemeindegröße, weil mit letzterer Unterschiede im Pflichtaufgabenkatalog einhergehen. Für die bessere Vergleichbarkeit bietet es sich an, die absoluten Fallzahlen (unter Ausblendung der Produktbereiche 6 und 11) in das Verhältnis zur Einwohnerzahl zu setzen.</p>
Berechnung	<p>Fallzahl der Vollzeitäquivalente zum 30. Juni 2019 abzüglich der Fallzahl der Vollzeitäquivalente in den Produktbereichen 6 und 11; Die Fallzahl wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl (je 1.000 Einwohner) der Gemeinde zum 31. Dezember 2019 gesetzt.</p> <p>Alle Fallzahlen sind aus Gründen der Geheimhaltung einer 5er-Rundung unterzogen. Das kann vor allem bei kleinen Gemeinden Auswirkungen haben.</p>
Quelle	<p>Hessisches Statistisches Landesamt: Auswertung aus der Personalstandstatistik für den Hessischen Rechnungshof, letzte Aktualisierung am 5. Mai 2020; Bevölkerung zum 31. Dezember 2019 auf Basis Hessisches Statistisches Landesamt, Die Bevölkerung in den hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019, 2020</p>
Einheit	<p>Fallzahlen je 1.000 Einwohner</p>
Farbeinteilung	<p>Helles Hellblau kleiner als 4 VZÄ je 1.000 Einwohner, dunkles Hellblau 4 VZÄ je 1.000 Einwohner bis unter 5 VZÄ je 1.000 Einwohner, helles Dunkelblau 5 VZÄ je 1.000 Einwohner bis unter 6 VZÄ je 1.000 Einwohner und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit ≥ 6 VZÄ je 1.000 Einwohner.</p>

Fluktuation	
Aussage	<p>Mit Stand zum 30. Juni 2019 werden allein altersbedingt (natürliche Fluktuation) in den nächsten 15 Jahren [...] Prozent des gesamten Personals der Gemeinde in den Ruhestand ausscheiden. An dieser Stelle ist das Personal des Kernhaushaltes inklusive etwaiger Eigenbetriebe berücksichtigt.</p> <p>Je höher der Fluktuationsprozentsatz ist, desto höher werden tendenziell die Anforderungen an die Kommune, das Wissen der ausscheidenden Mitarbeiter zu sichern und ggf. neue Arbeitskräfte mit entsprechenden Qualifikationen zu akquirieren. Gleichzeitig kann sich über natürliche Fluktuation die Chance bieten, Personal abzubauen, z. B. indem frühzeitig über Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit nachgedacht wird.</p>
Berechnung	$\text{Fluktuationsprozentsatz} = \frac{\text{Fallzahl der in den nächsten 15 Jahren ausscheidenden VZÄ} \cdot 100}{\text{Fallzahl aller VZÄ der Kommune zum 30. Juni 2019}}$
Quelle	Eigene Berechnung auf Basis Hessisches Statistisches Landesamt: Auswertung aus der Personalstandstatistik für den Hessischen Rechnungshof, letzte Aktualisierung am 5. Mai 2020
Einheit	Prozent
Farbeinteilung	<p>Helles Hellblau Fluktuationsprozentsatz kleiner als 40% (niedriger Fluktuationsprozentsatz), dunkles Hellblau $\geq 40\%$ bis $< 45\%$ (mittlerer Fluktuationsprozentsatz), helles Dunkelblau $\geq 45\%$ bis $< 50\%$ (hoher Fluktuationsprozentsatz) und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit Fluktuationsprozentsatz $\geq 50\%$ (sehr hoher Fluktuationsprozentsatz).</p>

Einkommensteueranteil 2019 je Einwohner	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat im Jahr 2019 je Einwohner ein Aufkommen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von [...] Euro.</p> <p>Die Höhe des Einkommensteueranteils sagt etwas über die Charakteristik der Gemeinde als Wohnstandort bzw. des Einkommensniveaus aus. Der Einkommensteueranteil richtet sich nach den Einkommen der Einwohner (bis zu einer bestimmten Höhe).</p>
Berechnung	Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Finanzstatistische Kto.-Nr. 6021) des Jahres 2019 wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde zum 31. Dezember 2019 gesetzt.
Quelle	Datenabruf beim Hessischen Statistischen Landesamt im Mai 2020; Daten entnommen aus: Steuereinzahlungen der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände, letzte Aktualisierung vom 5. Mai 2020
Einheit	Euro je Einwohner
Farbeinteilung	<p>Helles Hellblau bei einem Einkommensteueranteil von $\geq + 650$ Euro je Einwohner, dunkles Hellblau bei einem Einkommensteueranteil von unter 650 Euro je Einwohner aber über ≥ 500 Euro je Einwohner, helles Dunkelblau bei einem Einkommensteueranteil von unter 500 Euro je Einwohner aber ≥ 400 Euro je Einwohner und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit einem Einkommensteueranteil von unter 400 Euro je Einwohner.</p>

Netto-Gewerbesteueraufkommen 2019 je Einwohner	
Aussage	<p>Die Gemeinde hat im Jahr 2019 je Einwohner ein Netto-Gewerbesteueraufkommen in Höhe von [...] Euro.</p> <p>Das Netto-Gewerbesteueraufkommen zeigt an, welcher Betrag aus der Gewerbesteuer nach Abführung der Gewerbesteuerumlage in der Gemeinde verbleibt. Das Netto-Gewerbesteueraufkommen ist eine Saldogröße, bei der die Gewerbesteuerumlage vom Brutto-Gewerbesteueraufkommen abgezogen wird.</p> <p>Bei der Gewerbesteuer (GewSt) handelt es sich um eine Gemeindesteuer, deren Besteuerungsobjekte im Inland betriebene Gewerbebetriebe darstellen. Wegen der Autonomie der Gemeinden bei der Festsetzung der Hebesätze und Unterschieden in der Gewerbesteuerkraft kann das Aufkommen von Gemeinde zu Gemeinde mehr oder weniger stark differieren.</p> <p>Die Höhe des Netto-Gewerbesteueraufkommens ist ein Indikator, der auch im Vergleich zum Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer aufzeigt, welche Bedeutung der Gemeinde als Arbeitsstandort zukommt.</p> <p>Da das Gewerbesteueraufkommen sprunghaften Veränderungen unterliegen kann, ist die Höhe des Aufkommens nur schwer für die Gemeinde planbar. Aus diesem Grund sollten Gewerbesteuerschwankungen bei der Haushaltsplanung berücksichtigt werden.</p>
Berechnung	Das Netto-Gewerbesteueraufkommen (Saldo aus Brutto-Gewerbesteuer [Finanzstatistische Kto.-Nr. 6013] und Gewerbesteuer-Umlage [Finanzstatistische Kto.-Nr. 7341]) des Jahres 2019 wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde zum 31. Dezember 2019 gesetzt.
Quelle	Datenabruf beim Hessischen Statistischen Landesamt im Mai 2020; Daten entnommen aus: Steuereinzahlungen der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände, letzte Aktualisierung vom 5. Mai 2020
Einheit	Euro je Einwohner
Farbeinteilung	Helles Hellblau bei einem Netto-Gewerbesteueraufkommen von $\geq + 1.000$ Euro je Einwohner, dunkles Hellblau bei einem Netto-Gewerbesteueraufkommen von unter 1.000 Euro je Einwohner aber ≥ 500 Euro je Einwohner, helles Dunkelblau bei einem Netto-Gewerbesteueraufkommen von unter 500 Euro je Einwohner aber ≥ 200 Euro je Einwohner und dunkles Dunkelbau für Gemeinden mit einem Netto-Gewerbesteueraufkommen von unter 200 Euro je Einwohner.

Grundsteuer A	
Aussage	Die Gemeinde erhebt im Jahr 2019 eine Grundsteuer A in Höhe von [...] Hebesatzpunkten. Die Grundsteuer A wird auf Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, d. h. land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, erhoben. Wegen der Autonomie der Gemeinden bei der Festsetzung der Hebesätze kann die Belastung von Gemeinde zu Gemeinde mehr oder weniger stark differieren.
Berechnung	Hebesatz der Grundsteuer A im Jahr 2019
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt: Realsteuerhebesätze der hessischen Gemeinden am Ende des 4. Quartals 2019
Einheit	Hebesatzpunkte
Farbeinteilung	Helles Hellblau Grundsteuer A wird nicht erhoben, dunkles Hellblau Grundsteuer A unterhalb des Nivellierungshebesatzes nach § 21 Finanzausgleichgesetz von aktuell 332 v. H. für die Grundsteuer A, helles Dunkelblau Grundsteuer A zwischen dem Nivellierungshebesatz von 332 v. H. und dem gewogenen Durchschnittshebesatz aller hessischen Kommunen im Jahr 2018 von 396 v. H. (nach Statistisches Bundesamt: Realsteuervergleich 2018) sowie dunkles Dunkelblau für Gemeinden mit Hebesatz der Grundsteuer A von ≥ 396 v. H.

Grundsteuer B	
Aussage	Die Gemeinde erhebt im Jahr 2019 eine Grundsteuer B in Höhe von [...] Hebesatzpunkten. Die Grundsteuer B wird auf das Eigentum an allen anderen bebauten und bebaubaren Grundstücken, inkl. Gebäude und Wohnungen, erhoben. Über die Einrechnung in die Mietpreise werden über die Grundsteuer B alle Einwohner einer Gemeinde belastet. Wegen der Autonomie der Gemeinden bei der Festsetzung der Hebesätze kann die Belastung von Gemeinde zu Gemeinde mehr oder weniger stark differieren.
Berechnung	Hebesatz der Grundsteuer B im Jahr 2019
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt: Realsteuerhebesätze der hessischen Gemeinden am Ende des 4. Quartals 2019
Einheit	Hebesatzpunkte
Farbeinteilung	Helles Hellblau Grundsteuer B unterhalb des Nivellierungshebesatzes nach § 21 Finanzausgleichgesetz von aktuell 365 v. H. für die Grundsteuer B, dunkles Hellblau für Gemeinden mit einer Grundsteuer B zwischen 365 v. H. (Nivellierungshebesatz) und dem gewogenen Durchschnittshebesatz aller hessischen Kommunen im Jahr 2018 von 473 v. H. (nach Statistisches Bundesamt: Realsteuervergleich 2018), helles Dunkelblau Grundsteuer B > 473 v. H. (gewogener Durchschnitt) und ≤ 550 v. H. sowie dunkles Dunkelblau für Gemeinden mit Hebesatz der Grundsteuer B von > 550 v. H.

Gewerbsteuer	
Aussage	Die Gemeinde erhebt im Jahr 2019 eine Gewerbesteuer in Höhe von [...] Hebesatzpunkten. Bei der Gewerbesteuer (GewSt) handelt es sich um eine Gemeindesteuer, deren Besteuerungsobjekte im Inland betriebene Gewerbebetriebe darstellen. Wegen der Autonomie der Gemeinden bei der Festsetzung der Hebesätze kann die Belastung von Gemeinde zu Gemeinde mehr oder weniger stark differieren.
Berechnung	Hebesatz der Gewerbesteuer im Jahr 2019
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt: Realsteuerhebesätze der hessischen Gemeinden am Ende des 4. Quartals 2019
Einheit	Hebesatzpunkte
Farbeinteilung	Helles Hellblau Gewerbesteuer unterhalb des Nivellierungshebesatzes nach § 21 Finanzausgleichsgesetz von aktuell 357 v. H. für die Gewerbesteuer, dunkles Hellblau für Gemeinden mit einer Gewerbesteuer zwischen 357 v. H. (Nivellierungshebesatz) und 380 v. H. (bis zu einem Hebesatz von 380 v. H. werden Einzelunternehmen und Personengesellschaften nicht belastet, da bei diesen die Gewerbesteuer bis zu diesem Hebesatz in voller Höhe die tarifliche Einkommensteuer mindert [§ 35 EStG]), helles Dunkelblau bei einem Gewerbesteuerhebesatz von > 380 v. H. und dem gewogenen Durchschnittshebesatz aller hessischen Kommunen im Jahr 2018 von ≤ 413 v. H. (nach Statistisches Bundesamt: Realsteuervergleich 2018), und dunkles Dunkelblau für Gemeinden mit Hebesatz der Gewerbesteuer von > 413 v. H.

Hundsteuer	
Aussage	Die Gemeinde erhebt im Jahr 2019 für den ersten Hund eine Steuer in Höhe von [...] Euro. Die Hundsteuer ist eine von den Gemeinden erhobene Steuer, die per Satzung auf das Halten von Hunden erhoben wird. Wegen der Autonomie der Gemeinden kann die Belastung von Gemeinde zu Gemeinde mehr oder weniger stark differieren.
Berechnung	Steuersatz der Hundsteuer für den ersten Hund im Jahr 2019
Quelle	Hessisches Statistisches Landesamt, Einzahlungen und Jahresbeträge aus Hundsteuer der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände; letzte Aktualisierung am 5. Mai 2020
Einheit	Euro
Farbeinteilung	Helles Hellblau Hundesteuer wird nicht erhoben, dunkles Hellblau für eine Hundesteuer für den ersten Hund von ≤ 50 Euro, helles Dunkelblau für einen Hundesteuersatz für den ersten Hund zwischen 51 Euro und 80 Euro sowie dunkles Dunkelblau für Gemeinden mit einem Hundesteuersatz für den ersten Hund von > 81 Euro